

# **Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Affoltern i.E.**

**Freitag, 06.06.2008, 20.00 Uhr  
im Mehrzweckraum, Schulhaus Affoltern i.E.**

Vorsitz: Gemeindepräsident Christian Kobel  
Protokoll: Gemeindeschreiber Ueli Wäfler  
Anwesend: 47 Stimmberechtigte (5,4 %)

Die Versammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden durch Publikation in den Amtsanzeigern Nr. 18 vom 30.04.2008 und Nr. 23 vom 05.06.2008.

Nicht stimmberechtigte Personen:

- Bernhard Claudia (Presse)
- Rolli Jürg (Lehrling bei Heinz Kämpfer)

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt:

- Bieri Thomas

## **Traktanden:**

- 1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2007 mit zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 337'500.00 auf dem Verwaltungsvermögen**
- 2. Beratung und Genehmigung des neuen Personalreglements**
- 3. Genehmigung eines Bruttokredits von Fr. 95'000.00 für die Installation eines Klein-Blockheizkraftwerks bei der ARA-Anlage Dürrenroth; Orientierung**
- 4. Informationen aus dem Gemeinderat**
- 5. Verschiedenes**

Eine Verschiebung in der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt.

**Traktandum Nr. 1****Genehmigung der Gemeinderechnung 2007 mit zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 337'500.00 auf dem Verwaltungsvermögen**Referenten:

Christian Kobel, Gemeinderatspräsident  
 Elisabeth Mumenthaler, Finanzverwalterin

Finanzverwalterin Elisabeth Mumenthaler erläutert Details aus der Laufenden Rechnung des Jahres 2007 und einzelne Abweichungen zum Budget sowie die Begründungen dazu.

Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	53'469.90	8'205.00
Öffentliche Sicherheit	87'091.25	
Verkehr	346'669.40	39'130.00
Umwelt + Raumordnung	227'822.24	118'139.19
Finanzen und Steuern	38'827.40	
Total	753'880.19	165'474.19
Nettoinvestitionen	588'406.00	

Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	541'128.85	74'972.10
Öffentliche Sicherheit	271'910.40	306'698.10
Bildung	915'354.25	52'859.95
Kultur + Freizeit	8'004.80	3'031.85
Gesundheit	6'851.90	90.00
Soziale Wohlfahrt	1'479'018.10	713'996.65
Verkehr	284'752.60	144'337'85
Umwelt + Raumordnung	862'214.92	817'858.22
Volkswirtschaft	13'308.25	70'867.45
Finanzen + Steuern	481'418.20	2'692'321.45
Total	4'863'962.27	4'877'033.62
Überschuss	13'071.35	

Die laufende Rechnung des Jahres 2007 schliesst bei Aufwand von Fr. 4'863'962.27 und Ertrag von Fr. 4'877'033.62 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 13'071.35 ab. Budgetiert gewesen war ein Aufwandüberschuss von Fr. 20'440.00. In diesem Resultat sind zusätzliche Abschreibungen von Fr. 337'500.00 bereits berücksichtigt. Diese müssen von der Versammlung noch genehmigt werden.

Weiter orientiert die Finanzverwalterin über die Bestandesrechnung. Ende 2007 verfügt die Gemeinde wieder über ein Eigenkapital von Fr. 2'245'321.80.

Spezialfinanzierte Bereiche: In der Spezialfinanzierung Wasser musste ein Betrag von Fr. 20'566.00 aus dem Rechnungsausgleich entnommen werden; im Bereich Abwasser

resultierte ebenfalls eine Entnahme von Fr. 9'779.00 aus dem Rechnungsausgleich. Erfreulich präsentiert sich die Abfallbeseitigung, mittlerweile ist hier die Spezialfinanzierung mit der Einlage von Fr. 16'670.00 aus dem Jahr 2007 auf einen Betrag von gesamthaft Fr. 115'610.00 angewachsen. Der Spezialfinanzierung Feuerwehr wurde ein Betrag von Fr. 33'035.00 entnommen, das TLF konnte vollständig abgeschrieben werden. Saldo der Spezialfinanzierung Feuerwehr Ende 2007: Fr. 44'193.00.

Anhand von Säulentabellen zeigt Finanzverwalterin Elisabeth Mumenthaler die Entwicklung bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, beim Finanzausgleich sowie beim Eigenkapital auf.

Der Vorsitzende verliest den Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans; dieses stellt Antrag, die Rechnung wie vorliegend und erläutert zu genehmigen. Er erläutert, dass bei den zusätzlichen Abschreibungen bei der ersten Publikation noch ein Betrag von Fr. 300'000.00 vorgesehen war. Nachträglich stellte man fest, dass über einen Betrag von Fr. 337'500.00 zu entscheiden ist. Gemäss Abklärungen mit dem Regierungsstatthalter stellt diese Änderung im Traktandum rechtlich keinen Mangel dar.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

**Der Gemeinderat stellt Antrag,**

- **zusätzliche Abschreibungen von Fr. 337'500.00 auf dem Verwaltungsvermögen zu bewilligen**
- **die Gemeinderechnung des Jahres 2007, welche bei einem Aufwand von total Fr. 4'863'962.27 und Ertrag von total Fr. 4'877'033.62 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 13'071.35 abschliesst, zu genehmigen.**

Es meldet sich niemand zu Wort; die Diskussion wird deshalb geschlossen.

#### **Beschluss:**

**Der Antrag des Gemeinderates**

- **zusätzliche Abschreibungen von Fr. 337'500.00 auf dem Verwaltungsvermögen zu bewilligen**
  - **die Gemeinderechnung des Jahres 2007, welche bei einem Aufwand von total Fr. 4'863'962.27 und Ertrag von total Fr. 4'877'033.62 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 13'071.35 abschliesst, zu genehmigen,**
- wird einstimmig angenommen. Keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.**

## **Traktandum Nr. 2**

### **Beratung und Genehmigung des neuen Personalreglements**

Referent: Gemeindepräsident Christian Kobel

Der Vorsitzende stellt die Absichten des Gemeinderats vor. Das neue Reglement soll mithelfen, flexibler und attraktiver zu werden. Es sind zudem zeitgemässe Anpassungen erforderlich.

Die Anforderungen an Behördemitglieder und der Zeitaufwand für die öffentlichen Aufgaben haben sich in den letzten Jahren wesentlich verändert. Ebenso grundlegend anders ist heute das Interesse an einer Übernahme solcher Ämter. Die Ursachen für diese Entwicklung sind sicher vielfältig. Wenn wir als kleinere Gemeinde unsere Eigenständigkeit bewahren wollen, sind ein engagiertes Mittragen, Führung und Verantwortung unabdingbar.

In dieser Situation hält es der Gemeinderat für richtig, dass die Entschädigungen entsprechend angepasst werden. Der Grundsatz soll lauten, dass diejenigen, die öffentliche Funktionen übernehmen, für ihr Engagement auch einigermassen ansprechend bezahlt werden.

Das vorliegende Personalreglement enthält nur noch die grundlegenden Bestimmungen sowie die festen Entschädigungsansätze des Gemeinderates, alle weiteren Regelungen soll der Gemeinderat gestützt auf diese Vorschriften in einer Personalverordnung festlegen. Aus verständlichen Gründen darf der Rat natürlich seine eigenen Funktionsentschädigungen nicht selber festlegen, deshalb sind diese Beträge im Anhang zum Personalreglement definiert. Der Rat schlägt vor, die Bestimmungen rückwirkend auf den 01.01.2008 in Kraft zu setzen.

Entschädigungsansätze Gemeinderat	bisher	neu
Gemeindepräsident	7'500.00	10'000.00
Vizepräsident	1'700.00	3'000.00
Übrige Mitglieder	1'200.00	2'500.00

#### **Antrag des Gemeinderates:**

**Der Gemeinderat stellt Antrag, das neue Personalreglement zu genehmigen.**

#### Diskussion

- Alfred Ingold: stellt die Frage, ob bei Annahme des Reglements der Gemeinderat Löhne, Entschädigungen und Sitzungsgelder selber bestimmen kann und die Grenzen dafür gegen oben offen sind.
- Der Vorsitzende und der Gemeindegemeinschafter antworten, dass beispielsweise die Höhe der Sitzungsgelder grundsätzlich gegen oben offen ist und damit in der Verantwortung des Gemeinderates liegt. Der Vorsitzende betont, dass man sich bei

Vergleichen mit anderen Gemeinden mit den vorliegenden Entschädigungsansätzen nach wie vor im unteren Mittelfeld bewegt. Der Rat fordert auch von den Kommissionsmitgliedern aktive Mitarbeit. Eine aufwandgerechte Abgeltung dieser Arbeit ist mit Sitzungsgeldern gar nicht möglich, die Ausübung eines öffentlichen Amtes darf jedoch nicht einfach ein Verlustgeschäft sein.

- Thomas Aeschimann: Werden in diesem Zusammenhang auch die Stundenansätze angepasst? Es wäre richtig, wenn nicht nur die Rats- und Kommissionsentschädigungen, sondern auch die Stundenlöhne angepasst würden.
- Der Vorsitzende antwortet, dass in der Personalverordnung auch die Stundenlöhne geregelt und je nach Situation angepasst werden.
- Hans Hirschi: warum ist die Entschädigung bei den übrigen Ratsmitgliedern mehr als doppelt so hoch als vorher?
- Der Vorsitzende antwortet, dass die Ratsmitglieder wesentlich mehr Arbeit auf sich nehmen und man sie auch entsprechend entschädigen will. Mit der höheren Entschädigung soll auch erreicht werden, dass die Ratsmitglieder nicht jeden kleinsten Aufwand als Spesen rapportieren müssen.
- Alfred Ingold: Besteht nicht eine gewisse Gefahr, dass künftig Leute allein des Geldes wegen ein Amt in der Gemeinde übernehmen und nicht aus Interesse an den damit verbundenen Aufgaben?
- Der Vorsitzende legt dar, dass heute wohl kaum jemand aus finanziellen Gründen ein öffentliches Amt in einer kleinen Gemeinde übernimmt. Der Arbeitsaufwand eines Gemeindepräsidenten liegt über einer 20 %-Stelle. Rechnet man seinen Verdienst annähernd auf einen Stundenlohn um, ist beispielsweise Reinigungspersonal besser bezahlt - was keinesfalls heisst, dass Reinigungspersonal zu gut bezahlt wäre. Im Vergleich beispielsweise zu den sicher angemessenen Entschädigungen bei der neuen Region Emmental sind die hier präsentierten Ansätze noch sehr moderat. Es darf weiter darauf hingewiesen werden, dass im Herbst Wahlen sind und der Rat natürlich auf zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten hofft.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, wird die Diskussion geschlossen.

**Beschluss:**

**Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Mehr angenommen. Keine Gegenstimme, eine Enthaltung.**

**Traktandum Nr. 4****Genehmigung eines Bruttokredits von Fr. 95'000.00 für die Installation eines Klein-Blockheizkraftwerks bei der ARA-Anlage Dürrenroth; Orientierung**

Referent: Gemeinderat Peter Wüthrich

Das bei der Abwasserreinigung in der ARA-Anlage Dürrenroth entstehende Biogas wird bereits heute zu Heizzwecken genutzt. Das überschüssige Gas musste bisher über eine so genannte "Fackelanlage" verbrannt werden. Nun muss wegen verschärfter Abgasvorschriften und auch aus Sicherheitsgründen die bestehende Fackelanlage erneuert werden. Laut Anlagedaten aus dem Jahr 2006 produziert die ARA Dürrenroth 34'621 m<sup>3</sup> Gas, der Methangehalt beträgt im Schnitt 70 %.

In dieser Situation suchten die Verantwortlichen nach sinnvollen Möglichkeiten, die erneuerbare Energie effizient zu nutzen. Die Installation eines Blockheizkraftwerks zeichnete sich als geeignete Variante ab. Mit dieser Anlage wird elektrische Energie erzeugt, die bei der Energieproduktion entstehende Wärme kann man weiterhin zu Heizzwecken verwenden. Der produzierte Strom wird ins Netz eingespielen. Die ARA-Anlage ist in einem guten Zustand, so dass sich die Investition auch längerfristig auszahlt. Für das Klein-Blockheizkraftwerk selber kann mit einer Lebensdauer von mindestens 10 Jahren gerechnet werden. Die Nutzung von Alternativenergien wird mit Bundesbeiträgen gefördert; ein Gesuch um Bundesbeiträge ist bereits eingereicht.

Der erforderliche Kredit von Fr. 95'000.00 fällt laut Organisationsreglement des Gemeindeverbandes (Artikel 16) in die Kompetenz der Abgeordnetenversammlung. Die Delegierten stimmten der Installation des Klein-Blockheizkraftwerks am 15.05.2008 einstimmig zu. Die Planung kann also bereits im Jahr 2008 beginnen; die Investition ist im Jahr 2009 vorgesehen.

### Diskussion

- Alfred Ingold: Gehört die ARA eigentlich nur der Gemeinde Affoltern i.E. oder wie viel bezahlen die anderen Gemeinden?
- Der Vorsitzende hält fest, dass der hier vorgestellte Betrag gesamthaft für den Gemeindeverband gilt und in die Kompetenz der Abgeordnetenversammlung fällt. Der Gemeinderat will jedoch bewusst detailliert über dieses Geschäft informieren. Selbstverständlich beteiligen sich die beiden Gemeinden Dürrenroth und Walterswil ebenfalls anteilmässig an den Kosten.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, wird die Diskussion geschlossen.

## **Traktandum Nr. 4**

### **Informationen aus dem Gemeinderat**

Präsidiales /Finanzen: Gemeindepräsident Christian Kobel

- Allgemeine Informationen Finanzen: Der Vorsitzende informiert, dass die allgemeine finanzielle Lage der Gemeinde nach wie vor erfreulich ist. Auch im laufenden Jahr sieht die Situation bisher positiv aus. Der Rat ist daher aus heutiger Sicht in der Lage, für das kommende Budget eine mögliche Steuersenkung in Betracht zu ziehen und voraussichtlich auch bei den Abfallgebühren eine Senkung zu diskutieren.
- Kooperation mit anderen Gemeinden: In zahlreichen Bereichen arbeitet die Gemeinde Affoltern i.E. bereits mit anderen Gemeinden zusammen. Speziell erwähnt der Vorsitzende die Bereiche Feuerwehr und die Schule; hier sind die Verhandlungen teilweise oft schwierig und problembeladen. Gerade in der Schule würden die grossen Gemeinden Zusammenschlüsse begrüssen und alle Schüler übernehmen; der Gemeinderat Affoltern i.E. ist jedoch sehr bestrebt, hier eine Unabhängigkeit zu bewahren und gute Lösungen zu suchen. Der Vorsitzende erwähnt weiter die sehr positive finanzielle Situation des Dienstleistungszentrums Sumiswald, an dem die Gemeinde Affoltern i.E. durch den ehemaligen Spitalverband ebenfalls beteiligt ist.

Energie: Gemeinderat Peter Wüthrich

- ARA: Die Werte sind positiv, aufgrund der SUVA-Inspektion mussten nebst der bereits erwähnten Änderung der Fackelanlage verschiedene kleinere Massnahmen getroffen werden. Auch der bei der ARA stationierte und vom Klärwärter betreute Konfiskatraum läuft gut und weitgehend problemlos.
- Wasserversorgung/QS-System: Nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Einführung des QS-Systems wurde die Stelle des Brunnenmeisters und seines Stellvertreters überprüft und neu geregelt.
- Separatsammlungen: Pro Sammlung wird rund 2,2 t Karton angeliefert. Beim Grün- gut sind bereits 29 Jahresmarken verkauft worden.

Bau und Liegenschaften: Gemeinderat Daniel Zimmermann

- Investitionen: Fenster Gemeindezentrum, Platten- und Malerarbeiten Militärküche, Gefriertruhe für Militärküche, Sanierung Platz Zivilschutzanlage, Vordach Eingang Kindergarten und Turnhalle, Abwaschanlage Mehrzweckraum, verschiedene Anpassungen aufgrund von Brandschutzvorschriften. Weiter wurde bei der Überbauung Herbrig nun der Besucherparkplatz fertig gestellt. Vorgesehen sind weitere Investitionen im Gemeindezentrum (Eingangstüren) und der Platz bei der Zivilschutzanlage soll eine Beleuchtung erhalten.
- Sanierung Spielplatz: Der Platz entspricht nicht mehr den Sicherheitsvorschriften und muss deshalb saniert werden.

Öffentliche Sicherheit: Gemeinderat Heinz Kämpfer

- Bushaltestellen: Die Haltestellenunterstände bewähren sich und werden von Benutzerinnen und Benutzern geschätzt.
- 1 Jahr TLF: Die Feuerwehr ist sehr zufrieden mit dem Fahrzeug, es bewährte sich und ist zuverlässig.
- Notfallalarmierung: Bei überregionalen Grossereignissen entstanden bekanntlich

grosse Probleme mit der Alarmierung, weil die Notfallnummer 118 überlastet und zeitweise gar nicht mehr erreichbar war. In solchen Fällen können Notrufe über die Gemeindeverwaltung oder den Feuerwehrkommandant abgesetzt werden.

- Pandemie-Vorbereitungen: Das Thema betrifft vor allem den Zivilschutz. Im Zusammenhang mit den Gefahren rund um die Vogelgrippe erhielt der Zivilschutz den Auftrag, sicherzustellen, dass man innert 2 Wochen die gesamte Schweizer Bevölkerung impfen könnte. Die Arbeiten sind im Gang; klar ist, dass eine solche Aktion mit grösseren logistischen Herausforderungen verbunden ist.

#### Weg und Wald: Gemeinderat Hans Bernhard

- Gewässerunterhalt: Vor allem im Bereich Haltenbach wurden Verbauungen realisiert. Um Klarheit über den Zustand des eingelegten Teils zwischen Herbrig und Rotbach zu erhalten, wurden Kanalfernsehaufnahmen gemacht. Die Leitung präsentiert sich in gutem Zustand, gewisse Probleme können sich im Bereich der Querung von Bahn und Strasse im Grüttnoos ergeben, hier sind die beiden viereckigen Schächte für den Bachablauf nicht ideal. Die Leitung wurde dort gespült.
- Strassensanierungen: Unwetterschäden Nothalde und Grüttnoos wurden repariert; in der Zwischenzeit ist auch die Strasse Acker-Eggerdingen saniert.

#### Soziales: Gemeinderätin Heidi Sutter

- Spitex-Neuorganisation: Der neue Verein Spitex Lueg arbeitet inzwischen produktiv. Der bisherige Spitex-Verein Affoltern i.E./Dürrenroth/Walterswil wurde an der letzten HV aufgelöst. Entgegen früheren Ankündigungen stellte sich in der Praxis heraus, dass es nicht sinnvoll ist, den Stützpunkt Häusermoos anzurufen; es ist nicht sichergestellt, dass der Anruf entgegengenommen und beantwortet werden kann. Deshalb sollte die offizielle Telefon-Nummer der Spitex Lueg benützt werden. In nächster Zeit wird der neue Verein sein Merkblatt in alle Haushaltungen versenden.

#### Bildung: Gemeinderat Jürg Stalder

- Einrichtungen Schule (EDV, Werkraum): Die Schule verfügt über eine neue, zeitgemässe EDV-Anlage. Auch der Werkraum konnte neu eingerichtet werden, so besitzt auch die Schule unter anderem wieder gute Werkzeuge.
- Schülerzahlen: Die Schülerzahlen sind in etwa gleich bleibend; es ist allerdings schwierig, für die Zukunft eine verlässliche Prognose zu machen.
- Verhandlungen mit Schulgemeinden: Es geht nicht allein um finanzielle Aspekte (Schulgelder), sondern auch darum, dass die Gemeinde Affoltern i.E. attraktiv bleibt und punkto Schule zumindest über ein Grundangebot verfügt. Auch die Schülertransportkosten sind immer wieder ein Thema. Gesucht ist die möglichst optimale Lösung, wobei es zahlreiche Punkte zu berücksichtigen und zu diskutieren gibt.
- Personelles: In der Oberstufe und im Kindergarten fielen die beiden Lehrkräfte Stephan Hess und Christa Schläppi krankheitshalber aus. Nachdem man die erste Zeit mit Übergangslösungen überbrücken konnte, arbeiten nun neu Flurina Aschwanden und Ueli Hofer bis auf weiteres als Aushilfslehrkräfte. Der Ressortvorsteher dankt besonders Schulleiter Thomas Aeschmann und seiner Frau Christine für ihren Sondereinsatz in dieser turbulenten Zeit. Der Ressortvorsteher erwähnt weiter, dass man sich aufgrund der künftigen gesetzlichen Vorschriften im Schulwesen Überlegungen macht, ob es künftig weniger Schulkommissionsmitglieder braucht.

Der Vorsitzende blickt zum Schluss des Traktandums nochmals auf die vielfältige Verbindung zu anderen Gemeinden und auch innerhalb der Gemeinde zurück. Gerade die Wasserversorgung spielt hier eine bedeutende Rolle. Was bisher als selbstverständlich galt, muss heute neu mit einem QS-System überprüfbar gemacht werden. Eine solche Einführung war mit viel Aufwand und Engagement verbunden, die Qualitätssicherung ist aber für die heutigen Anforderungen unabdingbar.

### Diskussion

- Grünabfall Friedhof: Ruth Reinhard möchte auch den Grünabfall des Friedhofs via Grünabfuhr entsorgen lassen.
- Christian Kobel sichert der Friedhofgärtnerin zu, dass dieses Anliegen sobald als möglich mit ihr besprochen wird.
- Werner Hirschi: Wie hoch sind die Kosten für den Schülertransport in die Sekundarschule Wasen?
- Die Finanzverwalterin antwortet, dass brutto rund Fr. 66'000.00 Aufwand entsteht, diesen tragen die Gemeinden Affoltern i.E. und Sumiswald je zur Hälfte.
- Edith Rentsch: Wie sieht es aus punkto Wartehäuslein im Häusermoos, auch hier würden sicher die Leute gerne am Trockenen auf den Bus warten.
- Heinz Kämpfer antwortet, dass das Anliegen bei der BLS bekannt ist. Der Busbetrieb läuft bekanntlich im Moment provisorisch, insbesondere ist die Strecke zwischen Ramsei und Huttwil in Überprüfung.
- Alfred Ingold: Die Ankündigung, dass sich der Gemeinderat wieder Gedanken zu einer Steuersenkung macht, ist erfreulich. Bei der seinerzeitigen Steuerreform hätte die Gemeinde ihre Steuern um den Teil senken sollen, um den die Kantonssteuern erhöht wurden. Stattdessen musste der Gemeindesteueransatz wegen der schwierigen Finanzlage um 2 Steuerzehntel erhöht werden. Mit Ausnahme der Senkung um einen Zehntel wurde dies bisher nicht korrigiert.
- Gemeinderat Heinz Kämpfer stellt richtig, dass die Steueranlage für das Jahr 2007 auf einem Ansatz von 1,74 basiert, also ist die Senkung um die zwei Zehntel erfüllt.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, wird die Diskussion geschlossen.

## **Traktandum Nr. 5** **Verschiedenes**

- Truppenunterkunft: Der Vorsitzende informiert darüber, dass ein neuer Vertrag mit dem VBS abgeschlossen werden kann und die Gemeinde damit auch höhere Entschädigungen erhält. Die Investitionen lohnen sich also und die Unterkunft ist bei den Truppen beliebt.
- GA-Tageskarten der Gemeinde sind kostendeckend, die Sache ist aber für die Gemeinde kein eigentliches Geschäft.
- Reise Hartmanice: Die Gemeinde sieht vor, für die Gemeindegewerinnen und Bürger eine Reise zu organisieren; Grössenordnung September 2008.
- Datum der Feier zum 10-jährigen Jubiläum Gemeindezentrum: 23.08.2008.
- Monja Kauer verlässt die Gemeindeverwaltung per Ende Juli 2008; sie übernimmt eine Stelle auf der Finanzverwaltung Kirchberg.

### Diskussion

- Werner Hirschi: zur Geschwindigkeitsbeschränkung Tannli, wie hoch waren die Kosten für diese Massnahme? Hätte die Beschränkung noch hohe Kosten verursacht, wäre es schade um den Aufwand.
- Der Gemeindegewerbeschreiber antwortet, dass die Kosten nicht übermässig hoch waren, also nebst den Signalen selber nur Aufwand für das Aufstellen.
- Der Vorsitzende ergänzt, dass allfällige Einnahmen aus Geschwindigkeitskontrollen auch der Gemeinde zugute kommen würden.
- Edith Rentsch fragt bezüglich der Tschechien-Reise nach den ungefähren Kosten.
- Der Vorsitzende antwortet, dass sich die Kosten in der Grössenordnung von etwa Fr. 500.00 bis Fr. 600.00 bewegen.
- Thomas Aeschmann hält fest, dass es wichtig wäre, das Datum sobald als möglich bekanntzugeben.
- Der Vorsitzende sichert zu, dass in nächster Zeit informiert wird.
- Peter Wüthrich informiert, dass die Gemeinde sich zu 25 % an den Kosten für die Grünabfuhr beteiligt. Er weist darauf hin, dass man von den Benutzern erwartet, dass sie die Container selber an die Abfuhrroute stellen.
- Heinz Kämpfer gibt auf Anfrage bekannt, wer alles an den schönen Haltestellenhäuschen im Ausserhof beteiligt war. Er informiert weiter darüber, dass die Tour de Suisse am 22.6. ca. 15.42 Uhr von Huttwil her durch das Gemeindegebiet von Affoltern i.E. zirkuliert. Der slowUp findet am 14.09. statt und bringt die bereits be-

